

# Tragödie von Sinich: Keine strafrechtlichen Folgen

14 Monate nach Unfall mit zwei Todesopfern: Ermittlungen gegen den 19-jährigen Autofahrer wurden eingestellt

**MERAN/BOZEN (lub)** Der tragische Verkehrsunfall vom 1. Oktober 2016 in Sinich, bei dem zwei junge Radfahrer starben, hat keine strafrechtlichen Folgen für den Pkw-Lenker. Der Voruntersuchungsrichter archivierte die Ermittlungen gegen den 19-Jährigen aus Lana auf Antrag der Staatsanwaltschaft.

Der Staatsanwalt hatte zuvor ermittelt, ob Indizien für fahrlässige Tötung oder sogar Mord im Straßenverkehr vorlagen. Er kam aber zum Schluss, dass nicht genügend Indizien für eines dieser Vergehen bestünden. Daher der Antrag auf Archivierung, dem der Richter nun zustimmte.

## Geschwindigkeit nicht mehr ermittelbar

Rückblick: David Pirhofer (31) aus Tschars und Stefanie Ravasi (21) aus Tschermes verunglückten am 1. Oktober 2016 auf der alten Meraner Staatsstraße in Sinich, nachdem ein Auto das Fahrrad, auf dem die beiden unterwegs war, auf Höhe des „Römerkellers“ gerammt hatte. Ravasi und Pirhofer starben noch an der Unfallstelle. Am Steuer des VW Lupo saß ein damals 18-jähriger Führerscheinneuling aus Lana. Einer der zentralen Punkte in den Ermittlungen betraf die Ge-



David Pirhofer (31) und Stefanie Ravasi (21) starben bei dem Unfall vor 14 Monaten noch an der Unfallstelle. Ihr Fahrrad war auf der alten Meraner Staatsstraße in Sinich von einem Pkw erfasst worden.

schwindigkeit, mit der der VW Lupo zum Zeitpunkt des tödlichen Unfalls unterwegs war. Hier standen sich zwei Gutachten diametral gegenüber. Ein Gutachter kam zum Schluss, dass die Geschwindigkeit rund 83 km/h betragen habe (bei einer erlaubten Geschwindigkeit von 50 km/h). Ein zweites Gutachten legte dar, dass die Geschwindigkeit des Fahrzeugs aufgrund der Unfalldynamik nicht mehr nachvollziehbar sei. Dieser Argumentation schloss sich der Voruntersuchungsrichter an.

Ein zweiter wichtiger Punkt: Der Unfallenker war zum Zeitpunkt des Unfalls absolut nüchtern. Der Alkoholtest war negativ ausgefallen. Zudem habe das Rad, auf dem Pirhofer und Ravasi saßen, genau im Moment des Zusammenpralls einen leichten Schlenker nach links vollführt. Dies deshalb, da der Lenker offenbar versuchte, das Rad nach einem Zwischenstopp wieder in Bewegung zu setzen, dabei aber einen sehr harten Gang eingelegt hatte. Dadurch kam der kurze Zickzack-Kurs zustande.

## Zivilrechtlicher Weg wird beschritten



Der strafrechtliche Teil ist abgeschlossen. Auf zivilrechtlicher Ebene geht das Verfahren aber weiter, wie Anwalt **Thomas Schnitzer** erläutert, der die Mutter von David Pirhofer vertritt: „Nun ist es das Ziel, auf zivilrechtlicher Ebene Schadenersatz für unsere Mandanten zu erwirken.“